

Jahresbericht 2015 – erster Teil

von Priscilla Perrollaz, Vereinspräsidentin bis zur HV am 30. März 2015

Liebe Vereinsmitglieder

Mit diesem Bibelwort möchte ich euch herzlich einladen, auch in diesem Jahr ganz auf Gottes Verheissungen und seine Zusagen zu vertrauen. **Der HERR ist meine Stärke und mein Schild, auf ihn hat mein Herz vertraut und mir wurde geholfen (Psalm 28,7).**

Ohne eine/n Nachfolger/in zu haben, hatte ich mich vor einem Jahr entschlossen, das Präsidium des Vereins abzugeben. Der Vorstand und ich mussten unser Vertrauen ganz auf Gott setzen, dass er sich darum kümmert. Wir sind dankbar, dass Gertrud Trittbach seit einem Jahr diese Zeit als Vize- ohne Präsident/in mit viel Engagement überbrückt: **Auf ihn hat mein Herz vertraut und mir wurde geholfen.** Gott sei gedankt!!!

Momentan sind wir immer noch daran, eine geeignete Person zu suchen, die dieses Amt übernimmt. Dies ist ein grosses Gebetsanliegen. Für mich ist es das letzte Mal, dass ich für den Verein im Jahresbericht (mit)schreibe. Bei dieser Gelegenheit bedanke ich mich bei euch noch einmal von ganzem Herzen für euer Mittragen und für eure Treue!

Lobpreisnacht

Auch wenn die Zahl der Teilnehmer klein ist, empfinde ich die Lobpreisnacht als enorm wertvoll und sehr schön. Ich bin Gott dankbar, dass er uns die Möglichkeit gibt, diesen Lobpreis während allen diesen Jahren in einem öffentlichen Raum in Wort durchzuführen. Ein Musiker, der uns an diesem Abend durch den Lobpreis führte, sagte mir, dass er auch gekommen wäre, wenn nur eine Person da gewesen wäre. Diese Haltung hat mich extrem ermutigt. Ich freue mich, euch auch in diesem Jahr ganz herzlich zu der Lobpreisnacht einzuladen (am 12. März).

Priscilla Perrollaz, 15. Januar 2016

Jahresbericht 2015 – zweiter Teil

von Gertrud Trittbach, Vereinsvizepräsidentin ab der HV am 30. März 2015

Ein bewegtes Jahr!

Als ich am Silvesterabend 2014 ein Neujahrs-Lösli für den Verein Stay a While zog, ahnte im Verein noch niemand, wie sehr uns dieser Vers aus 5. Mose 28,6 beschäftigen, bewegen und ermutigen würde: „*Gesegnet wirst du sein bei deinem*

Eingang und gesegnet bei deinem Ausgang.“ Der Verein und der Vorstand waren durch die Abtrennung des Recy/Gleis 2 geschrumpft und mir schien – etwas zerzaust. Trotzdem war bald klar, dass es weitergehen soll, aber nicht „irgendwie“, sondern mit Gottes Hilfe und seinem Segen, der uns im Jahreslösli verheissen wurde.

An der Hauptversammlung Ende März 2015 bekamen wir von den Mitgliedern grünes Licht, in der neuen Konstellation des Vorstands weiter zu machen: Vizepräsidentin/ Kassierin Gertrud Trittbach, Sekretärin Jolanda Leone und Beisitzerin Priscilla Perrollaz (zurückgetretene Präsidentin).

An der ersten Vorstandssitzung ging es also darum, sich intensiv Gedanken über die Zukunft des Vereins zu machen. Es entstand eine Pendenzen- und Ideenliste, an welcher wir uns in den weiteren Sitzungen orientierten – immer im Blick und im Vertrauen auf Gottes Verheissung, dass er unseren „Eingang und Ausgang“ segnen werde. Nachfolgend eine Zusammenfassung:

Aktivitäten

- Bärensaalgottesdienst, regelmässig (separates Team)
- Bärensaalgottesdienst, Buchhaltung
- Lobpreisnacht
- Tischlein-deck-dich, neu (Trägerschaft)
 - Buchhaltung (ab 2015)
 - Foundraising – also Spendensammlung (ab 2016)
 - ideelle und tatkräftige Unterstützung
- auf Eis gelegt für das 2015 wurden der Benefizball und Konzertveranstaltungen.

Vorstandsarbeit im 2015

- Suche nach neuen Mitgliedern, Freunden, Beter/innen, Spender/innen
- Versuch, alle christlichen Vereine von Worb an einem Stand an der WO'XPO16 zu präsentieren
- Angaben auf worb.ch, in ProWorb und Worbagenda aktualisiert
- Dokumentation zum Verein verfasst
- Mitgliederverhältnisse geklärt
- regelmässige schriftliche Informationen durch Info- und Gebetsbrief (geht an Mitglieder, Freunde, Gemeindeleiter, Gebetsgruppen)
- mündliche Infos (z.B. am Bärensaal-Gottesdienst)
- eigene Mailadresse für den Verein (staw@gmx.ch)
- Beschluss, eine Retraite durchzuführen (am 6. Februar 2016 geschehen)
- Ein Vorstandsmitglied verabschiedet (Elisabeth Schüpbach)
- Die Präsidentin Priscilla Perrollaz aus ihrem Amt verabschiedet. (Es ist mir eine grosse Hilfe, sie weiterhin im Vorstand zu haben.)

Zahlen im 2015

- fünf Vorstandssitzungen
- zwei neue Vorstandsmitglieder (Barbara Göttler und Beatrix Zwahlen)

- sechs neue Einzelmitglieder, fünf neue Ehepaarmitglieder, total 16 neue Mitglieder
- Mehrere neue Spender / mehrere neue Beter
- Mitgliederstand per Ende Berichtsjahr: 14 Einzel / neun Ehepaare / 1 Koll / total 33 Mitglieder
- Zwei Info- und Gebetsbriefe und Infotexte in Gemeindebriefen
- 13 christliche Gemeinden und Organisationen für die WO'XPO16 angeschrieben.

Bilanz

Besonders wenn wir die neuen Mitgliederzahlen anschauen und die weiteren Personen, die den Verein in unterschiedlicher Art und Weise unterstützen, gibt es nur eins: Danke sagen! *Danke Gott, dass du unseren Verein so reichlich gesegnet hast in diesem besonderen Jahr 2015. Danke für jeden einzelnen Menschen, der Mitglied geworden ist, der dem Verein Interesse und Sympathie zeigt. Danke für jeden Franken, den wir verbuchen durften.*

Viele wichtige Pendenzen konnten erledigt oder eingefädelt werden, andere stehen noch offen. So konnten wir den wichtigsten Punkt leider noch nicht erfüllen, das Präsidium ordentlich zu besetzen (s. HV 2016 Traktandum 8). In der Frage nach dem Auftrag des Vereins stehen wir mittendrin (s. HV 2016 Traktandum 9) – mit offenen Ohren und offenen Herzen.

Dank

Von Herzen danke ich für alles Mittragen und alle Unterstützung jeglicher Art in diesem bewegten Jahr. Nochmals danke ich Gott für sein Segnen – dies so lebhaft zu erfahren, hat mir nicht nur als Neuling im Vorstand und als Vizepräsidentin gut getan, sondern hat mich auch als Mensch, als Christ stark berührt. Gott allein die Ehre!

Ausblick

Drei Dinge drängen sich für das Jahr 2016 hauptsächlich auf: das Präsidium besetzen, miteinander Schritte in die Zukunft des Vereins tun und innert nützlicher Frist für einen Internetauftritt sorgen.

Vision

Der Verein entwickelt sich weiter, um ...

- ◆ den Menschen in Worb in unterschiedlichster Weise direkt oder indirekt zu dienen.
- ◆ der Zusammenarbeit der Christen in Worb wieder ein Dach zu geben.

Gertrud Trittbach, 29.2.2016